

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



PM2018-095

mit der Bitte um Veröffentlichung

Erstellt am: 29. April 2018

1. Bundesliga Herren, Play-off – 3. Viertelfinale

Nils Koch ringt Walsum nieder – Davy van Willigen knackt Cronenberg

(tg) Kampf war Trumpf in Walsum, wo Darmstadt die roten Teufel mit großem Einsatz mit 7:5 nieder-rang, nun aber abwarten muss, wie die Ligaleitung auf den unmittelbar nach Abpfiff eigelegten Protest des Rekordmeisters reagiert. Souverän war dagegen die Vorstellung Düsseldorfs im Entscheidungsspiel gegen Cronenberg, das mit einem klaren 6:1 für die Rheinländer endete.

TuS Düsseldorf-Nord – RSC Cronenberg 6:1 (3:0)

Play-off-Stand: 2:1

Düsseldorf zeigte sich von den Strapazen des Vortages besser erholt und traf im dritten Duell mit Cronenberg vorwiegend richtige Entscheidungen, die in einem souveränen Erfolg mündeten.

Das Mittel der Wahl war vor allem: Geduld! Die Rheinländer ließen sich von den kämpferischen Gästen nicht aus der Reserve locken und warten in der Offensive ruhig ab, bis sich die beste Möglichkeit bot. Dass dabei mitunter die zur Verfügung stehende Angriffszeit verstrich, nahmen die TuSler in Kauf, da somit Cronenberg kaum Gelegenheiten bekam, seine gefährlichen Konter zu setzen.

Die Gelassenheit zahlte sich schließlich aus: Tarek Abdalla (7.), Andre Beckmann (12.) und Davy van Willigen (18.) trafen immer just dann ins Schwarze, wenn Cronenberg allzu frech zu werden drohte. Somit wurde den Bergischen stets im richtigen Moment der Wind aus den Segeln genommen, was letztlich auch die Motivation der Gäste beeinflusste.

Und die Düsseldorfer blieben ihrer Marschrouten auch im zweiten Durchgang erfolgreich treu. Kaum hatte Cronenberg neue Hoffnung geschöpft, schlug Davy van Willigen zu (34./40.). Somit war klar, dass das 1:5 durch Otto Platz (44.) nicht mehr als eine Ergebniskosmetik sein würde. Tarek Abdalla setzte schließlich den umjubelten Schlusspunkt.

TuS Düsseldorf-Nord: J. Kutscha, Lu. Brandt; J. Pink, D. Carrilho, D. van Willigen, A. Beckmann, T. Paczia, A. Paczia, C. Gatermann, T. Abdalla. – **RSC Cronenberg:** F. Hilbertz, L. Geisler; M. Bernadowitz, J. Molet, O. Platz, B. Nusch, S. Rath, K. Riedel, L. Seidler, N. Morovic. – **Schiedsrichter:** C. Niestroy / L. Niestroy.

Torfolge: 1:0 (7.) T. Abdalla, 2:0 (12.) A. Beckmann, 3:0 (18.) D. van Willigen, 4:0 (34.) D. van Willigen, 5:0 (40.) D. van Willigen, 5:1 (44.) O. Platz, 6:1 (49.) T. Abdalla. - **Zeitstrafen:** TuS 2 min (D. van Willigen/49.) – RSC 4 min (J. Molet/35. & 46.) - **Team-fouls:** TuS 8 – RSC 19.

RESG Walsum – RSC Darmstadt 5:7 (1:4)

Play-off-Stand: 1:2

Ein Gespenst ging um in Walsum – das Gespenst namens Nils Koch. An den Darmstädter Youngster werden die roten Teufel sicherlich noch lange denken, denn er schoss im Entscheidungsspiel **a l l e** sieben Tore der Hessen und kegelte den hoch gehandelten Titelanwärter damit praktisch im Alleingang aus dem DM-Rennen. Was genau dem Rekordmeister an diesem Sonntag widerfahren ist, wird noch für so manchen Gesprächsstoff sorgen. Und auch der Kontrollausschuss der Liga wird noch ein Wörtchen mitsprechen müssen, da die RESG nach Spielende formal Protest einlegte.

Dabei hatte es so gut begonnen, noch vor Ablauf der ersten 100 Sekunden hatte Felipe Sturla die Hausherren in Führung geschossen und damit dem Halbfinale ein Stückchen näher. Doch damit war es auch schon vorbei mit der RESG-Herrlichkeit, fortan drückte Nils Koch der Partie seinen Stempel auf. Nicht nur, dass der Darmstädter mit einem Doppelschlag sehr schnell die Wende brachte (5./7.), er baute den Vorsprung der Hessen mit einer weiteren Doublette (15/16.) bis zur Pause auf 4:1 aus. Wobei er freilich von zwei rasch aufeinanderfolgenden blauen Karten gegen Nuno Rilhas (14.) und Felipe Sturla (15.) profitierte.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Von diesen Nackenschlägen erholten sich die Hausherren vor der Pause nicht mehr, und auch nach dem Seitenwechsel war an eine Aufholjagd zunächst nicht zu denken, da Felipe Sturla ein zweites Mal auf die Strafbank musste (29.). Dieses Mal aber ohne weitere Folgen – zumindest nicht hierfür. Als die RESG in der 35. Minute aber das 10. Teamfoul kassierte, war Nils Koch wieder zur Stelle.

Drei Minuten später witterten die Walsumer wieder Morgenluft, Sebastian Haas in Überzahl (37.) nach „Blau“ für Philip Wagner (36.) und Felipe Sturla per Penalty (38.) hatten die roten Teufel wieder auf 3:5 herangebracht. Doch die Hessen waren nicht mehr zu bremsen, nur wenig später baute Nils Koch den Vorsprung wieder aus (40.) und hatte auch auf das zweite Penalty-Tor von Felipe Sturla (43.) umgehend, begünstigt durch das 15. RESG-Teamfoul, eine Antwort parat (46.). Walsum gab zwar trotz alledem nicht auf, kam durch Sebastian Haas auch schon wenig später zum 5:7 (48.). Zu mehr reichte es aber nicht, auch weil in der 49. Minute nach 15. RSC-Teamfoul der fällige Strafstoß vergeben wurde.

RESG Walsum: T. Wahlen, R. Lorz; M. Vila Gallaguet, C. Berg, C. Nusch, J. Dobbratz, X. Berruezo, S. Haas, N. Rilhas, F. Sturla.
– **RSC Darmstadt:** P. Leyer, M. Mensah; F. Bender, P. Cuntz, P. Wagner, M. Becker, M. Hack, N. Koch, M. Behnke, A. Andrade.
– **Schiedsrichter:** T. Ullrich / T. Ehlert.

Torfolge: 1:0 (2.) F. Sturla, 1:1 (5.) N. Koch, 1:2 (7.) N. Koch, 1:3 (15./Direkter) N. Koch, 1:4 (16./Überzahl) N. Koch, 1:5 (35./Direkter) N. Koch, 2:5 (37./Überzahl) S. Haas, 3:5 (38./Penalty) F. Sturla, 3:6 (40.) N. Koch, 4:6 (43./Penalty) F. Sturla, 4:7 (46./Direkter) N. Koch, 5:7 (48.) S. Haas. - **Zeitstrafen:** RESG 6 min (N. Rilhas/14. - F. Sturla/16 & 29.) – RSC 2 min (P. Wagner/36.) - **Teamfouls:** RESG 17 – RSC 16.

So geht's weiter ...

... am 5. Mai 2018 – 1. DM-Halbfinale

Play-off-Stand

RSC Darmstadt	-	SK Germania Herringen	0:0	15.30 Uhr, Landesleistungszentrum
TuS Düsseldorf-Nord	-	IGR Remscheid	0:0	15.30 Uhr, Rollsporthalle Unterrath